

**LAUFZEIT DER AUSSTELLUNG**  
10. JUNI 2020 – 06. JANUAR 2021

**AUSSTELLUNGSSORT**  
KELTENMUSEUM HOCHDORF/ENZ  
KELTENSTRASSE 2  
71735 EBERDINGEN-HOCHDORF

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
DIENSTAG – FREITAG 9:30 – 12 UHR UND 13:30 – 17 UHR  
SA, SO UND FEIERTAGE 10 – 17 UHR

**WEITERE INFORMATIONEN**  
TELEFON 07042/78911  
KELTENMUSEUM@T-ONLINE.DE  
WWW.KELTENMUSEUM.DE

 KELTENMUSEUM HOCHDORF ENZ

**KELTENMUSEUM**   
HOCHDORF/ENZ



DESIGN BY STUDIOVAAR.COM

10.06.  
2020  
– 06.01.  
2021

KELTENMUSEUM  
HOCHDORF/ENZ

STEIN  
ZEIT  
DORF

KELTEN  
GOLD



ARCHÄOLOGISCHE  
ENTDECKUNGEN  
ZWISCHEN ALB,  
NECKAR UND ENZ

Im Vorfeld der Erschließung eines über 7 ha großen Gewerbegebiets südwestlich der Stadt Kirchheim unter Teck wurden in den Jahren 2014 und 2015 großflächige Ausgrabungen durchgeführt. Archäologen des Landesamts für Denkmalpflege untersuchten in der Flur „Hegelesberg“ eine Siedlung der Linearbandkeramik, der ältesten jungsteinzeitlichen Kulturgruppe in Südwestdeutschland.

Neben Siedlungsspuren aus dem 6. Jahrtausend v. Chr. in Form von über 20 Langhäusern konnten am Fundplatz auch unerwartet jüngere Befunde nachgewiesen werden.

Oben: Eine Fibel mit eingehängtem Radanhänger und Schmuckperlen in Fundlage  
Unten: Steinbeile aus der jungsteinzeitlichen Siedlung



Das Grab einer reich mit Goldschmuck ausgestatteten keltischen Frau darf als kleine Sensation bezeichnet werden. Neben dieser mit großem Aufwand geborgenen Grabausrüstung werden auch zwei weitere mit exotischen Materialien ausgestattete Frauengräber gezeigt. Diese Gräber werfen ein Schlaglicht auf die Bestattungssitten sozial höher gestellter Frauen in der ausgehenden Hallstattzeit.

Sowohl die flächig freigelegte jungsteinzeitliche Siedlung als auch das neu entdeckte Grab von Kirchheim lassen erkennen, welche Bedeutung die bereits in vorgeschichtlicher Zeit besiedelte Landschaft im Umfeld der markanten Höhen von Teck und Limburg spielte.

Eine ganz ähnliche Situation ist in Hochdorf gegeben: Hier wurde nicht nur das reiche „Fürstengrab“ gefunden, man entdeckte auch Siedlungen und Gräber der Jungsteinzeit.

Sechs Schläfenringe aus Goldblech zierten den Kopf der Dame von Kirchheim

